

## **Das Ausstellungsprojekt „Stationen des Landlebens“**

Von Etta Bengen

Das Ausstellungsprojekt „Stationen des Landlebens“ beinhaltet die Themen „Vom Korn zum Brot“, „Hausschlachtung und Bevorratung“ und das „Sammelsurium“

Der Heimatverein konnte 2004 die renovierte Schweger Mühle wieder in Betrieb nehmen. Bei Führungen wird den Besuchern die Funktion der Mühlentechnik verdeutlicht. Der „Freundeskreis Schweger Mühle“, unter dem Dach des Heimatvereins, kümmert sich um die Pflege und Wartung der Mühle, aber auch um die Vermittlung von Geschichte. Um diesen Vermittlungsgedanken weiter auszugestalten, möchte der Heimatverein im ehemaligen Stallgebäude auf dem Hof Burhorst eine Ausstellung realisieren, die sich mit dem Thema „Stationen des Landlebens“ befaßt. Als Ergänzung zur Schweger Mühle soll im Erdgeschoß des ehemaligen Stallgebäudes die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ gezeigt werden. Hier soll die Geschichte des Getreideanbaus und der Kornverarbeitung im Süddoldenburgischen im Vordergrund stehen.

Im Dachgeschoß will der Heimatverein die unterschiedlichsten Aspekte des Landlebens aufgreifen. In wechselnden Kabinettausstellungen sollen bedeutende Tage im ländlichen Leben gezeigt werden. Als Auftakt ist eine Sonderausstellung zur „Hausschlachtung und Bevorratung“ geplant.

Um weitere Kabinettausstellungen gestalten zu können, sammelt der Heimatverein die Dinge des Alltags. In einem begehbaren Schaumagazin, dem „Sammelsurium“ soll im Dachgeschoß den Besuchern gezeigt werden, welche Gegenstände sammlungswürdig sind.

### **„Vom Korn zum Brot“**



Die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ zeigt in 8 Ausstellungseinheiten historische und moderne Getreidesorten (vom Emmer bis zur Triticale), die Geschichte des Getreideanbaus (von der Bodenbearbeitung bis zur Ernte) in unterschiedlichen Zeitfenstern. Die Bearbeitung des Kornes mit Dreschflügel und mit Maschinen (u.a. der ehemaligen Dinklager Firma Holthaus). Die Lagerung und die Bearbeitung zum Brot sind weitere Ausstellungsstationen.